

kunde Karls IV. 1355 Mai (27—31). Mehrere Reichssachen des 13. Jh. und eine Urkunde Sigismunds sind kurz verzeichnet.
R. S.

262. R. Sòriga veröffentlicht im *Bollettino della Società pavese di storia patria* XII (1912) S. 367 ein Mandat König Enzios an Podestà, Rat und Comune von Pavia aus dem Jahre 1244.
R. S.

263. In der *Revue Mabillon* VII, 43 f. veröffentlicht L. Caillet eine Urkunde P. Alexanders IV. vom 26. Juni 1257, in der er dem Cistercienserorden Taxfreiheit gewährt. Die Urkunde ist in einem Vidimus der Lyoner Stadtbibliothek überliefert.
M. H.

264. Von einer neuen Faksimile-Publikation, die in knappem Rahmen und zu billigem Preis vor allem als Lehrmittel dienen soll: Urkunden u. Siegel in Nachbildungen für d. akad. Gebrauch herausgeg. von G. Seeliger, Leipzig Teubner, 1914, sind zunächst die von A. Brackmann bearbeiteten 'Papsturkunden' erschienen. Die Auswahl ist fast durchaus trefflich, die Reproduktion gut oder doch ausreichend, die Erläuterungen möglichst knapp, aber gerade in der Gedrängtheit grosse Sachkenntnis verratend. Transskriptionen des Textes sind bis auf die erste Tafel nicht beigegeben. Alle wesentlichen Typen sind auf den 16 Tafeln in der Tat vertreten: Benedikt VIII., Or. Papyrus für Hildesheim, Kopie eines Privilegs Benedikts VIII. als Konzept für die Nachurkunde verwendet, Privilegien Leos IX. und, sehr instruktiv, Innocenz' II., Proben aus den Registern Johannis VIII., Gregors VII. und dem *Registrum super negotio Romani imperii* Innocenz' III., *Litterae* des 12. Jh., darunter das älteste bekannte Beispiel von *litterae clausae* (Calixt II.). Wenig gut gewählt ist Taf. VIII b das Beispiel von *litterae cum filo serico*, weil die bekannten Vorschriften für Schrift und Ausstattung in ihm nur etwa zur Hälfte befolgt sind; um so brauchbarer ist das Konzept, Taf. X b. Auch das ausgehende Mittelalter und die Neuzeit sind ausreichend berücksichtigt, Entwicklung und Bedeutung der Kanzleivermerke teils im Zusammenhang mit den Urkunden, teils durch besondere Aufnahmen erläutert.
M. T.

265. In der *Revue Mabillon* IX, 50 ff. und 259 ff. veröffentlicht Dom P. de Monsabert ungedruckte Urkunden zur Geschichte der Abtei von Sainte-Croix in